

Flexibles Rentenalter

Jeder Frührentner muss sich Gedanken machen, wie Einkommenslücken bis zum regulären Pensionsalter finanziert werden können. Möglichkeiten gibt es zahlreiche, ein Vergleich lohnt sich auf jeden Fall.

Seit Jahren diskutiert die Politik, wie die Zukunft der AHV aussehen soll. Bei der aktuellen Debatte geht es um die Erhöhung des Rentenalters der Frauen auf 65 Jahre und die Flexibilisierung des Ausstiegs aus dem Erwerbsleben. Fact ist: Zwei von drei Berufstätigen wollen früher in den Ruhestand. Viele stellen sich die Frage, welche Instrumente zur finanziellen Überbrückung sinnvoll sind.

Vorbereitung

Bei einer Frühpensionierung ist in der zweiten Säule mit erheblichen Kürzungen zu rechnen. Das Sparkapital ist kleiner, weil bis zum ordentlichen Pensionsalter (Männer 65, Frauen 64) Beiträge und Zinsgutschriften

entfallen. Bei einem Rentenbezug wird zusätzlich der Umwandlungssatz gekürzt. Pro Vorbezugsjahr reduzieren sich die Altersleistungen zwischen vier und sieben Prozent. Um finanzielle Lücken bis zum ordentlichen AHV-Alter zu schliessen, bieten viele Arbeitgeber eine Überbrückungsrente an. Ob der Bezug sinnvoll ist, hängt in erster Linie davon ab, welchen Anteil der Arbeitnehmer über Rentenkürzungen mitfinanzieren muss. Nicht zu unterschätzen ist auch, dass bei einem Bezug der Überbrückungsleistungen die AHV-Beiträge für Nichterwerbstätige steigen.

Vorbezug der AHV

Die AHV kann von jedem Versi-

cherten ein oder zwei Jahre vor dem regulären Pensionierungszeitpunkt bezogen werden. Der Frühbezug ist aber nicht gratis: Pro Vorbezugsjahr kürzt die AHV die Rente lebenslang um 6.8 Prozent. Frauen mit Jahrgang 1947 oder älter profitieren von einer vorteilhaften Übergangsregelung. Die Kürzung beträgt in diesem Fall nur die Hälfte und ein Frühbezug kann sogar bei einer regulären Pensionierung vorteilhaft sein. Ob die AHV vorbezogen werden soll, hängt aber nicht nur von der Höhe der Rentenkürzung ab, sondern auch von der persönlichen Steuersituation, der Restlebenserwartung sowie anderen Faktoren.

Wer genug Ersparnis zur Verfügung hat, um die entstehenden Einkommenslücken selber zu decken, fährt damit in vielen Fällen am besten. Auch Kapital aus der Säule 3a ist zur Über-



Damian Gliott,

VermögensPartner AG,
081 250 46 46, www.vermoegens-partner.ch

brückung geeignet: Bereits mit 60 Jahren (Frauen mit 59 Jahren) kann es bezogen werden. Die Koordination verschiedener Möglichkeiten optimiert Steuern und reduziert Risiken. Eine finanzielle Planung des dritten Lebensabschnittes gibt Sicherheit und Vor- und Nachteile verschiedener Varianten können optimal miteinander verglichen werden.